

Paarungsbalz des Rothalstauchers (*Podiceps grisegena*) auf dem Trockenen

Lappentaucher leben ausschließlich im Wasser, und ihr Körper ist völlig dem Leben auf dem Wasser angepasst. Sogar für das Brutgeschäft bleiben sie im Wasser und bauen ein schwimmendes Nest, meistens im Vegetationsgürtel.

Sie haben eine spektakuläre Wasserbalz (watercourtship) entwickelt. Diese Balz führt nicht zur Kopula, dient aber der Paarbildung und der Festigung der Partnerbindung. Die Kopula wird eingeleitet und beendet durch andere ritualisierte Verhaltensweisen, die als Plattform- oder Paarungsbalz (platform-courtship) bezeichnet werden.

Aus der ornithologischen Literatur (CRAMP et al. 1977, STOUT & NUECHTERLEIN 1999, WOBUS 1964) geht hervor, dass die Begattung der Lappentaucher auf einer Plattform im Wasser stattfindet. Diese besteht aus Stängeln von Wasserpflanzen und faulem Pflanzenmaterial.

Ich war nicht wenig überrascht, als ich eine Fotoserie erhielt, die Lothar SIELMANN am 7. Mai 2006 aus einem Beobachtungsversteck auf Wallnau/Fehmarn gemacht hatte und auf denen zu sehen war, wie ein Paar Rothalstaucher eine Paarungsbalz und Kopula ohne Plattform auf dem Trockenen ausführte. Vor allem die Postkopulabalz (post-copulatory display) war dabei anders als bei dem normalen Vorgang. Für jedes der digita-



Abb. 1-5:

Ablauf der beschriebenen Paarungsbalz auf dem Land

Figs. 1-5:

Behavioural sequence of platform-courtship on a dry-land site

Fotos: Lothar Sielmann

Abb. 1: Winkelstellung

Fig. 1: Rearing-display



Abb. 2: Einladungsbalz

Fig. 2: Inviting-display



Abb. 3: Kopula

Fig. 3: Copulation



Abb. 4: Der aktive Vogel verharrt weiter vorn auf dem Rücken des passiven Vogels.

Fig. 4: The active bird remains further up on the back of the passive bird.



Abb. 5: Der aktive Vogel steht vorn, der passive Vogel zeigt Wegsehen.

Fig. 5: The active bird stands in front of the passive bird; the passive bird shows slow head-turning.

len Fotos wurde gleichzeitig der genaue Zeitpunkt der Aufnahme gespeichert. Die in den Abb. 1-5 gezeigte Handlung dauerte 93 sec.

♂ und ♀ sind bei Tauchern nicht zu unterscheiden, und auch die Rollenverteilung gibt keinen Aufschluss über die Geschlechtszugehörigkeit. Bei Lappentauchern kommt es nämlich häufig vor, dass ♀ die ♂ besteigen (VLUG 2002). Deswegen spreche ich nur über den passiven Vogel (der einlädt) und den aktiven Vogel (der besteigt).

Das Paar schwamm auf einem Teich mit niedrigem Wasserstand. Einen entwickelten Röhrichtgürtel, wo die Taucher normalerweise ihr Nest oder ihre Plattform bauen, gab es nicht. Am Ufer befanden sich nur trockene Flächen mit alten Vegetationsresten. Erst zeigte einer der Vögel im Wasser eine Einladungshaltung, mit dem Hals teilweise ausgestreckt und in der Mitte gebogen, den Kopf fast auf der Wasseroberfläche, die Haube flach auf dem Kopf (Einladungsbalz, *inviting-display*). Etwa 3 min später verließ der andere Vogel springend das Wasser und zeigte danach, auf einer trockenen Fläche, die soeben beschriebene Einladungshaltung. Wahrscheinlich wegen leichter Unruhe in der Beobachtungshütte reagierte der Taucher im Wasser kaum.

Knapp eine Stunde später kam es zu einem erneuten Balzvorgang. Einer der beiden Taucher sprang, fast an derselben Stelle wie beim ersten Mal, auf die trockene Fläche und zeigte die so genannte Winkelstellung (*rearing-display*): Der Taucher stand sehr hoch auf seinen weit auseinander stehenden Füßen, der Körper war teilweise nach vorne gebeugt. Der Hals war nach unten gebogen und der Schnabel wies ebenfalls nach unten. Die Mantelfedern waren aufgerichtet und die Enden der Flügel zitterten (*Flügelzittern*) (Abb. 1). Während der darauf folgenden Einladungsbalz (Abb. 2) verließ auch der Partner (der aktive Vogel) das Wasser, und es folgte gleich unter Rattern und Knatschen die Kopula, die jedoch ohne Erfolg bleiben musste, weil die Kloakenöffnungen sich nicht aufeinander schmiegen (Abb. 3). Während der Kopula hob der passive Vogel leicht den Kopf. Danach machte der aktive Vogel einen Hupf und gelangte auf diese Weise weiter vorne auf den Rücken des passiven Vogels, verharnte dort für Sekunden (Abb. 4) und sprang von hier aus über den Hals und den Kopf des passiven Tauchers nach vorne. Im normalen Fall landet der aktive Taucher aufrecht im Wasser mit der Brust hoch aus dem Wasser ragend und platscht

übertrieben und schnell mit den Füßen im Wasser (Postkopulabalz). Das Postkopula-Wassertreten ist beim Rothalstaucher stärker ritualisiert als bei den anderen *Podiceps*-Arten (VLUG 2002). Aber jetzt landete der aktive Taucher aufrecht auf der trockenen Fläche, wo er jedoch nicht mit den Füßen auf der Erde trampelte. Er blieb längere Zeit stehen (Abb. 5) und legte sich dann auf den Bauch, drehte sich aber nicht um, wie üblich, sondern zeigte nur ein unauffälliges Wegsehen (*langsames Kopfschütteln, slow head-turning*). Der passive Vogel blieb ziemlich lange mit dem Bauch auf der Erde liegen, hob den Hals, zeigte ein intensives Wegsehen (Abb. 5), aber nicht die charakteristische ekstatische Stellung (*ecstatic-posture*), bei der sein Körper fast vertikal steht mit aufgeblähter Brust und gebogenem Hals, den Kopf gegen den Hals gedrückt. Deutlich ist also, dass die charakteristischen und auffallenden Elemente der Postkopulabalz bei dieser Landkopula nicht gezeigt wurden.

Summary: Courtship display of the Red-necked Grebe (*Podiceps grisegena*) carried out on dry land

On May 7th 2006 a pair of Red-necked Grebes performed platform-courtship on a dry part of a pond on the island of Fehmarn (Schleswig-Holstein). The post-copulatory display was nearly omitted: The inviting bird did not show the ecstatic-posture (almost vertical attitude, the breast puffed out, the neck curved, and the head pressed against the neck) and the active bird, landing upright on dry ground, did not show the ritualized post-copulatory treading (of course, water-treading was not possible, however, it did not attempt the treading phase on land), and only an inconspicuous slow head-turning.

Schrifttum

- CRAMP, S. (ed., 1977): The Birds of the Western Palearctic, Vol. I. Oxford University Press, Oxford.
STOUT, B.E. & G.L. NUECHTERLEIN (1999): Red-necked Grebe. The Birds of North America, No. 465. The Birds of North America, Inc., Philadelphia, PA.
VLUG, J.J. (2002): Red-necked Grebe. BWP Update, Vol. 4, Number 3: 139-179. Oxford University Press, Oxford.
WOBUS, U. (1964): Der Rothalstaucher. Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 330. Ziemsen, Wittenberg Lutherstadt.

Jan J. Vlug, Bergerweg 171, 1817 ML Alkmaar, Niederlande

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2005-07

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Vlug Jan Johan (Han)

Artikel/Article: [Paarungsbalz des Rothalstauchers \(*Podiceps grisegena*\) auf dem Trockenen 274-276](#)